

Mit Büchern in die Mittagspause

Strander Autoren lasen im Lebensmittelmarkt von Andreas Schröder

VON MANUELA SCHÜTZE

STRANDE. Rechts Schokolade, links Gemüse und Obst, etwas weiter Duschgel. Und mitten-drin lebhaftes Gespräch über eine Liebesgeschichte, über Gesellschafts- und Glaubens-kritik sowie Schnittstellen von Musik und Kunst. Wer wollte, konnte die vier Strander Autoren Ingelene Rodewald, Gabriele Schreib, Uwe Schmidt und Elisa Meyer-Bohe am Sonnabend live erleben: Das Kulturforum Strande hatte zu einer literarischen Mittagspause in den Lebensmittelmarkt von Andreas Schröder eingeladen.

„Bücher gehören auf den wöchentlichen Einkaufszettel, außerdem ist bald Weihnachtszeit“, sagte Gerd Schneider, Vorsitzender des Kulturforums, und erntete beifälliges Schmunzeln. Während die einen Gäste extra wegen der Literatur gekommen waren, unterbrachen andere ihren Einkauf und ließen sich auf die Literatur ein. Zeitweise lauschte rund ein Dutzend Besucher. Für die Autoren hatte Schneider jeweils drei kurze Fragen im Gepäck. „Mit 95 Jahren immer noch am



Auf diese Mittagspause freuen sich (vorne v. li.) Gabriele Schreib, Uwe Schmidt, Ingelene Rodewald und Elisa Meyer-Bohe sowie (hinten v. li.) Gerd Schneider und Andreas Schröder.

FOTOS: MANUELA SCHÜTZE

Laptop?“ „Logisch“, gab Ingelene Rodewald schlagfertig zurück. Sie hat bisher zehn Bücher geschrieben, die meisten mit autobiografischem Hintergrund. „Ich war eine junge Frau aus Holtenau, Elektrizität und fließend Wasser gewöhnt und kam als Lehrerin ins Wartegau, wo es das alles nicht gab“, erzählte sie über eins ihrer Bücher. Neustes Werk: ihr erster Roman *Sitka*, „eine wunderschöne Liebesgeschichte“.

Gesellschaftskritik liegt der Politologin Gabriele Schreib am Herzen, sie hat dazu verschiedene Themen verarbeitet. 2014 ist ihr Buch *Meinst Du das poli-*

tisch oder sexuell? erschienen, das sich mit dem Übergang der 1968er-Jahre zum Terror der Roten Armee Fraktion beschäftigt. Aktuell arbeitet sie als Co-Autorin. Uwe Schmidt war 25 Jahre lang Pastor in Altenholz. Sein Unbehagen mit Kirche und Religion hat er niedergeschrieben. Es folgte ein biografischer Roman, der zur NS-Zeit spielt. Auf die Frage Schneiders, ob Luther „eine Zumutung“ sein könne, antwortete Schmidt knapp: „Ja, aber viel!“ Er habe „einen weiten Abstand“ zum Reformator. Elisa Meyer-Bohe ist hauptberuflich Musikerin. „Mich interessieren die Berührungen zwischen Musik, Sprache und Kunst“, skizzierte sie das Buch, an dem sie gerade arbeitet.

Nach einer knappen Stunde endete die literarische Mittagspause. Roland Bumann war gern dabei: „Eine ganz tolle Idee, das im Laden zu machen.“ Auch Marktinhaber Andreas Schröder freute sich über die Aktion. „Und Bücher habe ich immer im Angebot.“

Zu einer literarischen Mittagspause im Lebensmittelmarkt hatte das Kulturforum Strande eingeladen.

